

Cod. Pal. germ. 600

'Aurora Philosophorum'

Papier · 67 Bll. · 21,5 × 16,1 · Bayern · 1569

Lagen: I¹ (mit Bl. 1*) + (VI-1)¹² + IV²⁰ + 2 VI⁴⁴ + 2 IV⁶⁰ + III^{65*} (mit Bl. 60a). Die Spiegelbl. umschließen die gesamte Hs. Foliierung des 17. Jhs.: 7–60, 60[a]–62, Zählung modern korrigiert, Bll. 1*, 63*–65* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Wappen Regensburg, von Buchstaben R überhöht (Bll. 1*, 1, 45–65*), darunter PICCARD, WZK, Nr. 121.908 (Schlewitz 1568) und ähnlich Nr. 121.871 (Regensburg 1567); Turm mit Beizeichen I (Bll. 2–44), PICCARD, WZK, Nr. 103.958 (Meersburg 1568). Schriftraum (links blind geritzt begrenzt): 16,3–17,7 × 11,4–12,5; 20–28 Zeilen. Deutsche Kursive des 16. Jhs. von zwei Händen (I. 1^r–2^r, 33^v/Z. 2–62^v; II. 3^r–33^v/Z. 2). Titelbl. und Kapitelüberschriften in Auszeichnungsschrift. Koperteinband auf Langstichheftung, am Vorderschnitt mit Einschlagklappe s. Fragmente. Auf der Einbandvorderseite: *Avrora Philosophorum* und A[urora] P[hilosophorum] (16. Jh.), № 600. (18. Jh.). Auf dem Rücken alte römische Signatur (?): [27] 7[6] und rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 600*.

Herkunft: Hs. wohl für die Amberger Bibliothek des Pfalzgrafen und späteren Kurfürsten Ludwig VI. angefertigt, verzeichnet im Inventar dieser Bibliothek, Cod. Pal. lat. 1947, 46^r: *Aurora Philosophorum Ist geschrieben* (gleichlautend Cod. Pal. lat. 1919, 42^r). Das hier tertiär verwendete Kopert war 1563 sekundär als Umschlag für ein Abrechnungsbuch der Kaplanei Goldkronach (Lkr. Bayreuth), das zur Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach gehörte, verwendet. Unter dem vorderen Spiegel auf der Innenseite des Koperts: *Register der caplanei Goldcrnach Eynkommen Anno .1.5.6.3. Si deus pro nobis quis contra nos* (Rm 8,31). Nach 1576 wohl in die jüngere Schloßbibliothek in Heidelberg. Beiliegend Zettel mit vorgesehenen alten römischen Signaturen: 1258 und 2776.

Schreibsprache: ostoberdeutsch.

Literatur: WILLE, S. 83; WILKEN, S. 511; SCHOFER, S. 319; Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg600>.

1*^r–62^v 'AURORA PHILOSOPHORUM', dt. [Titel:] >*Avrora Philosophorum 1569*<. 1^r–2^r [Register:] >*Register vnd Inhalt Eines Jedenn Capitels*<. I. *Sagt vom Anfange vnd Herkommen ...* 2^r *XX. Sagt von dem Ferment, vnd seiner Fermentirung Sampt dem gewicht vnd der wegung.* 3^r [Text:] >*Das I. Capittel Sagt Vom Anfange vnnnd Herkommen aller freyen kunsten, Sampt der Erfindung des Philosophischen Stains*<. *Aller kunstenn vnd Natturlicher geheimniß wissenschafttt, Ist Erstlichen gewesenn Adam ...* 60a^r >*Das XX Cap: Sagt von dem Ferment vnd seiner Fermentirung sampt den gewicht vnd der wegung*<. *Dieweil wir aber nun von vornemen her genugsame erwenung gethan ...* 62^v *welche seiner klarheit vnd liblichen werm gehoffet haben. Ehre vnd preiss Lob vnd Danck sey der heiligen gottlichen Trinetet in alle Ewigkeit welche genade verliehen, solch volkommen werck ohne verletzung vnd aussenlassung ihrgendt eines puncts Schriftlichen vnd Selig ihne zuerfassen Amen. Finis.* Vorlage für Cod. Pal. germ. 303 (Titel dort: *Avrora Philosophorum 1574*). Text (in stark abweichendem Wortlaut, ohne diese Hs.): Chirurgische Bücher und Schrifften deß ... Philippi Theophrasti Bombast von Hohenheim, Paracelsi genannt. Jetzt auff's New auß den Originalen ... an tag geben ... sambt einem Appendice etlicher nutzlicher Tractat ..., hrsg von Johannes HUSER, Straßburg: Lazarus Zetzner, 1605, Appendix S. 78–92. Der anonym überlieferte deutsche Text wurde von dem Paracelsus-Schüler Gerhard Dorn (1530–1584) ins Lateinische übersetzt und unter dem Titel *Aurora Thesaurusque Philosophorum* publiziert (Basel: Thomas Guarin, 1577; VD 16, D 2.407 bzw. P 405; vgl. SUDHOFF, *Bibliographia Paracelsica*, S. 302–304 Nr. 177). Auf Deutsch im Druck erschien der Text

Cod. Pal. germ. 600

erst in Husers oben genannter Ausgabe 1605. Zu der Verfasserfrage und der deutschen Fassung in LMB Kassel 4^o Ms. chem. 8, fol. 2^r–27^v vgl. Didier KAHN, Les débuts de Gérard Dorn d'après le manuscrit autographe de sa *Clavis totius Philosophiæ Chymisticæ* (1565), in: *Analecta Paracelsica. Studien zum Nachleben Theophrast von Hohenheims im deutschen Kulturgebiet der frühen Neuzeit*, hrsg. von Joachim TELLE, Stuttgart 1994, S. 59–126, bes. Annexe 2: Dorn est-il l'auteur de l'*Aurora Philosophorum* pseudo-paracelsienne?, S. 107–116. Der Text in Cod. Pal. germ. 303 und Cod. Pal. germ. 600 steht der Kasseler Fassung näher als der von Huser veröffentlichten, weicht aber auch von dieser im Wortlaut stark ab. Auszüge (Kap. 13–14) auch in UB Leiden Cod. Voss. Chym. Q 17, 133^r–137^v (frdl. Mitteilung Dr. Annelies van Gijzen, Universität Antwerpen).

FRAGMENTE

Kopert auf Langstichheftung, erhaltene Blattgröße: 39,5 × 29,5–30,6. Schriftraum (rundum mit Tinte begrenzt, Zeilengerüst mit Tinte vorgezeichnet): 25,1 × 18,9; zwei Spalten, 20 Zeilen. Textura in Schwarz und Rot, 15. Jh., lat. Lombarden in Rot über eine bis zwei Zeilen. Übliche Rubrizierung.

MISSALE (SACRAMENTARIUM?) (Sanctorale; Auszüge). Innenseite (ursprünglich Rectoseite) zu Valentini (14.2.): Oratio: *Tuorum nos domine quaesumus precibus tuere ...*, Epistola: *BEatus vir qui* (nur Incipit), Graduale: *Alleluia Exultent iusti* (nur Incipit) oder Tractus: *DEsideium anime cuius tribuisti ...*, Evangelium: *Si quis uult* (nur Incipit), Offertorium: *IN uirtute tua* (nur Incipit), Secreta: *AD martirum tuorum Valentini Vitalis ...*, Communio: *O MAGna est gloria* (nur Incipit), Complenda: *PRotege domine plebem tuam ...* Außenseite (ursprünglich Versoseite) zu Juliane (16.2.): Oratio: *CONcede quod opus deus sancte virginis ...*, Secreta: *SUPER has quaesumus domine hostias benedictio copiosa descendat ...* Complenda: *SANcte virginis et martiris ...*; zu Kathedra Petri (22.2.): Introitus: *Statuit ei* (nur Incipit), Oratio: *Deus qui beato Petro apostolo tuo collatis clauibus regni celestis ...*

© Dr. Matthias Miller, Universitätsbibliothek Heidelberg 2008